

WAHL

Heermann führt katholische Eltern an

Brühl. Dr. Herbert Heermann ist jüngst von den Delegierten der Katholischen Elternschaft Deutschland (KED) in Nordrhein-Westfalen auf der Mitgliederversammlung im bischöflichen Mariengymnasium in Essen für weitere drei Jahre zum Landesvorsitzenden gewählt worden. Heermann, der in Brühl als Fraktionschef der Freien Wähler im Rat tätig ist und bei der Wahl des Bürgermeisters im kommenden Jahr kandidiert, warb in der Versammlung dafür, möglichst viele Elternvertreter von allen Schulformen und Kindertagesstätten zu überzeugen, sich aktiv in die Verbandsarbeit der katholischen Elternschaft einzubringen. "Denn deren Erfahrungen und Aktivitäten stellen ein sehr bereicherndes Element dar und ihr Know-how ist eine wertvolle Informationsquelle für unsere landespolitische Arbeit und die entsprechenden schul- und bildungspolitischen Stellungnahmen für die entsprechende Ausschussarbeit des nordrhein-westfälischen Landtags."

Die KED in NRW ist eine Arbeitsgemeinschaft der Diözesanverbände in Aachen, Essen, Köln, Münster und Paderborn und vertritt diese in bildungspolitischen Fragen auf Landesebene. Dies geschehe "parteilich unabhängig und schulförmübergreifend", betont die KED. (mig)

Heermann bleibt Vorsitzender

Versammlung der Katholischen Deutschen Elternschaft in NRW

BRÜHL/ESSEN. Die Delegierten der Katholischen Deutschen Elternschaft (KED) in Nordrhein-Westfalen haben auf ihrer Mitgliederversammlung im Bischöflichen Mariengymnasium Essen den Brühler Herbert Heermann einstimmig für weitere drei Jahre als Landesvorsitzenden bestätigt. Ebenfalls verabschiedete die Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen eine Resolution, in der sie angesichts der aktuellen Diskussion um die Zukunft der Bekenntnisschulen in NRW mit deutlichen Worten Stellung bezieht.

„Bekenntnisschulen sind unverzichtbar“

„In einer differenzierten Bildungslandschaft sind Bekenntnisschulen ein wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil“, heißt es. Durch eine bewusst christliche Ausrichtung trage sie gerade in einer pluralen Gesellschaft dazu bei, das

Christentum und die mit diesem verbundenen Werte als gestaltende Kraft lebendig zu halten und zu vermitteln.

Der Vorsitzende warb dafür, möglichst viele Elternvertreter von allen Schulformen und den Kindertagesstätten zu überzeugen, sich aktiv in die Verbandsarbeit der katholischen Elternschaft einzubringen. Deren Erfahrungen seien ein bereicherndes Element und ihr Know-how ist eine wertvolle Informationsquelle für die Arbeit des KED und die schul- und bildungspolitischen Stellungnahmen für die Ausschussarbeit des NRW-Landtags.

Die KED in NRW ist eine Arbeitsgemeinschaft der Diözesanverbände der Katholischen Elternschaften Deutschlands in den Erzdiozesen und Diözesen Aachen, Essen, Köln, Münster und Paderborn. Sie vertritt die Diözesanverbände in bildungspolitischen Fragen auf Landesebene. Die Arbeit wird über den überdiözesanen Haushalt der fünf Erzbistümer und Bistümer finanziert. (wlt)